



Jahresbericht 2017

Stiftung Sunnegarte für familienergänzende Kinderbetreuung

sunnegarte



Bericht Brigitte Treyer, Stiftungsratspräsidentin Stiftung Sunnegarte

Zum ersten Mal in der Geschichte des Jahresberichtes des Sunnegarte steht dieser unter keinem «Motto» - jeder darf darüber schreiben, was ihm ein Anliegen ist.

Für mich ist das keine Frage, worüber ich schreibe: Bei meinem Engagement für die Stiftung geht es mir um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das kommt bereits in den Statuten der Stiftung zum Ausdruck. Die damaligen Gründer (die Gemeinde Arlesheim und engagierte Privatpersonen) wollten Zeichen setzen. Sie wollten dafür sorgen, dass Arlesheimer Kinder eine qualitativ hochstehende Kinderbetreuung erhalten, während ihre Eltern einer Erwerbstätigkeit nachgehen konnten. Das ist gelungen.

Nun ist es aber so, dass die Gesellschaft einem Wandel unterliegt. Bedürfnisse, Beziehungen, Ansichten verändern sich. Konkret hat ein Wandel bei der Frage der Finanzierung von Kinderbetreuungsangeboten bei den Gemeinwesen eingesetzt. Auch die Gemeinde Arlesheim hat neue Vorstellungen, wie dies geschehen soll. Für unsere Angebote haben die vorgeschlagenen Änderungen grosse Auswirkungen. Die Stiftung hat sich mit enormem Engagement für eine diversifizierte Auseinandersetzung mit dem Thema der Finanzierung eingesetzt und diese auch erreicht. Wir sind der Ansicht, dass die favorisierte Wahlfreiheit nicht mit einer Verschlechterung der finanziellen Unterstützung der einzelnen Familie einher gehen sollte. Unser Anliegen ist, dass trotz der vorgeschlagenen Subjektfinanzierung die Qualität des Arlesheimer Angebotes nicht vernachlässigt werden soll. Die Ziele der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, nämlich die Schaffung der Möglichkeit für Mütter einer Arbeit nachzugehen (sei es, weil es das Familieneinkommen erfordert oder weil sie dies tun wollen, weil wir in einer gleichberechtigten Gesellschaft leben (wollen)), müssen verteidigt werden. Alle Mütter, die heute einer Erwerbstätigkeit nachgehen, kennen die Hürden, die einem immer wieder in den Weg gestellt werden. Nicht besser geht es teilzeitarbeitenden Vätern. Es braucht viel Energie und auch Idealismus. Persönlich bin ich aber überzeugt, dass es sich lohnt, diese Hürden zu nehmen. Ich bin aber auch der Überzeugung, dass es, wenn man das Ziel ernst meint, auch mehr Engagement bedeutet. Der Mittelstand kommt in den Tarifen (egal ob nun Subjekt- oder Objektfinanzierung gewählt wird) leider meist schlecht weg. Oft wird das

Einkommen der dazuverdienenden Frau gleich wieder von den Kosten der Kinderbetreuung geschluckt. Das darf nicht sein – das Ausland macht es uns hier vor: die meisten andern Länder geben massiv mehr aus für Kinderbetreuung, als dies in der Schweiz üblich ist. Das ist schade! Die Stiftung hat darauf oft hingewiesen! Wichtig wäre jedoch, dass Sie, liebe Eltern, dieses Thema aufnehmen und sich dafür einsetzen.



Die Stiftung hat sich engagiert: Für die Kinder, für die Eltern und für die Mitarbeitenden, für den Erhalt der Stiftung. Weil der Sunnegarte etwas Einzigartiges ist, dass es zu erhalten lohnt.

Allen, die für die Stiftung arbeiten, insbesondere der Geschäftsleiterin, dem Bereichsleiter/-innen-Team und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihren täglich engagierten Einsatz. Auch den Mitgliedern des Stiftungsrates, die ebenfalls sehr motiviert die Ziele der Stiftung verfolgen, gebührt grosser Dank. Danken möchte ich ebenfalls unseren Partnern bei der Gemeinde sowie der Schulleitung. Die gute Beziehung zu ihnen ist im täglichen Geschäft unabdingbar. Auch die Beziehung zu Vermietern und Lieferanten ist sehr wichtig und wir sind dankbar, dass wir so verständnisvolle und wohlwollende Partner haben.

Das Wichtigste jedoch ist mir das Vertrauen, das sie uns täglich als Eltern entgegenbringen und das Wohlergehen und die Freude der Kinder, welche wir betreuen dürfen. Herzlichen Dank!

Brigitte Treyer, Präsidentin Stiftungsrat Sunnegarte






Jahresbericht Stiftung Sunnegarte – 2017 – Geschäftsleitung

Im September 2017, bei herrlichem Sommerwetter feierte die Stiftung Sunnegarte ihr 15-jähriges Bestehen. Unter tatkräftiger Mithilfe der verschiedenen Sunnegarte-Teams konnten wir einen tollen Tag auf die Beine stellen, bei dem die Resonanz absolut positiv war. Stiftungsratsmitglied Hannes Felchlin zog ein durchweg positives Fazit der Jubiläumsveranstaltung: «Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, von Praktikanten bis zur Heimleitung, von Lernenden bis zu den Verwaltungsmitarbeitenden, die massgeblich zum Gelingen des heutigen Tages beigetragen haben, und auch täglich dafür sorgen, dass wir ein rundum gutes Angebot in Tagesfamilien, Tagesbetreuung und im Tagesheim sicherstellen können.»

Ob beim Schminken, auf der Hüpfburg, bei Märchen-Erzählerin Ursula oder beim Kekse dekorieren– für strahlende Gesichter und reichlich Abwechslung war gesorgt. Bemerkenswert auch die Tombola. Arlesheimer Firmen beteiligten sich, bei der Verlosung gab es eine Vielzahl attraktiver Preise. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. An jedem Standort gab es verschiedene Leckereien und mit dem Standort-Rally-Wettbewerb gelang es Besucher übers Tagesheim in den Pfeffingerhof und bis an die Blauenstrasse zu locken. Dieser Tag der offenen Tür – Jubiläumsfest, sollte hauptsächlich eines: der Bevölkerung von Arlesheim zeigen, dass wir für Sie und für die Kinder da sind.

15 Jahre Stiftung Sunnegarte ist keine Selbstverständlichkeit. Es steckt viel Herzblut in dieser Organisation. Nicht nur hat die Gemeinde Arlesheim Kapital gestiftet, eine Mäzenin stellt ihre Villa zu einem kostengünstigen Mietzins zur Verfügung, Verwaltung und Gemeinderat sind auf strategischer Ebene und als Kontrollorgan mit der Stiftung verbunden, Stiftungsräte engagieren sich «für die gute Sache» und über 40 Mitarbeitende, Tagesmütter und Lernende stehen Tag täglich für die Kinder an der Front. Arlesheim hat schon früh auf die Karte «Kinderbetreuung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf» gesetzt. Daraus sind die drei, bzw. vier Angebote der Stiftung entstanden.

- Das Tagesheim mit seinen drei altersübergreifenden Gruppen und insgesamt 35 Plätzen entwickelt sich immer weiter um die Bedürfnisse und Anforderungen von Eltern und Gesellschaft zu befriedigen, immer ohne Qualität und eigene Vision aus den Augen zu verlieren. Seit 2017 hat das Tagesheim die Öffnungszeiten erweitert



neu von 6.30 bis 19 Uhr. Die Betriebsferien im August werden aufgehoben, sodass die Kinder auch während dieser Wochen ins Tagi gebracht werden können. Eine Mindestbelegung von 20% (1 Tag oder 2 halbe Tage) wurde auch eingeführt damit Eltern nach ihren Bedürfnissen die Tage buchen können.

- Die Nachfrage nach Tagesfamilien ist nachwievor stabil. Mit 10 aktiven Tageseltern wurden im Jahr 2017 über 18'000 Betreuungsstunden für Arlesheimer Kinder sichergestellt. Jährliche Weiterbildungen und sorgfältige Qualitätskontrolle erlauben uns den abgebenden Eltern vertrauensvolle Partner in den Tageseltern anzubieten.
- Der Bereich schulergänzende Tagesbetreuung im Pfeffingerhof und an der Blauenstrasse befindet sich weiterhin im Ausbau. Durch die Verlagerung von Klassen vom Domschulhaus an den Standort Gerenmatte gab es im 2017 eine spürbare Veränderung in der Anzahl betreuter Kinder. Zudem wurde der Tagesbetreuung die Liegenschaft des alten Kindergartens Blauenstrasse seit August 2017 komplett übergeben. Ein Umbau der Nasszellen und Küche ist für Sommer 2018 geplant. In der Zwischenzeit ist die Nachfrage über Mittag so gross, dass für eine optimale Gruppengrösse und für eine gute Betreuung, weiterhin das nahestehende Pfarrhaus zugemietet wird. Erweiterte Angebote wie Turnen am Mittwochnachmittag, Bastelprojekte und Backnachmittage sowie Verhaltenstraining mit Hunden, als Beispiel, erhöhen die Attraktivität der Betreuung.
- Im Laufe der Zeit hat sich auch das Angebot der Tageslager während der Schulferien entwickelt. Hier fliesst das Wissen unserer pädagogischen Leitung und die Ideen der Leitungspersonen – immer themenbezogen – ein. Die wachsende Popularität dieses flexiblen Angebots zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Organisatorisch hiess es im 2017, sich auf eine Finanzierungsumstellung vorzubereiten. Neu sollen Eltern zweckgebundene Gutscheine erhalten, sodass die Freiheit der Wahl einer Institution sichergestellt wird. Seitens der Stiftung Sunnegarte ist es wesentlich, dass Eltern weiterhin von attraktiven Konditionen profitieren können, dass Qualität weiterhin gewährleistet werden kann und, dass die Attraktivität der Standorte der Sunnegarte Betriebe weiterhin erhalten bleibt. Hierfür setzen wir uns alle ein, vom Stiftungsrat über die Verwaltung zu den Mitarbeitenden mit den Kindern. Zusammen sind wir sicher die nötigen Massnahmen einleiten zu können, durchzuführen und weiterhin eine überragende Dienstleistung sicherstellen zu können. Ohne das Engagement, die Zuverlässigkeit und auch die Zuversicht unserer Mitarbeitenden wäre das Niveau der Arbeit, wie es sich in diesem Jahresbericht spiegelt, nicht zu erreichen. Wir haben also allen Grund, unseren Kolleginnen und Kollegen erneut für ihren unermüdlichen Einsatz für die Kinder und Familien Arlesheims und für ihre große Verbundenheit mit der Stiftung Sunnegarte zu danken.

Patricia Strebel - Geschäftsleitung



Jahresbericht 2017 Tagesbetreuung Blauenstrasse und Pfeffingerhof

Wir blicken auf ein lebendiges Jahr der Tagesbetreuung Sunnegarte zurück. Eine der grössten Veränderungen erlebten wir anfangs Jahr, als der Kindergarten Blauenstrasse, aus den geteilten Räumlichkeiten auszog und in das umgebaute Schulhaus wechselte. Die doppelte Raumnutzung ermöglichte uns, auf der einen Seite, alle Kinder von Montag bis Freitag im gleichen Gebäude zu betreuen, auf der anderen Seite konnten wir die Betreuungsräume zweckmässig einrichten und einen Raum für die Kleineren und einen für die Grösseren bedürfnisgerecht zu gestalten. Im gemeinsamen Gebäude haben wir mehr Raum für Individualität und mehr Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder. Dies förderte auch eine engere Zusammenarbeit im Team, was Vieles vereinfachte.

Die Sommermonate verbrachten wir in der Blauenstrasse hauptsächlich draussen. Sogar das Mittagessen wurde ab und zu im Garten gegessen. Das Bauen der eigenen Lounge aus Europaletten gehörte zu einem der Highlights vom Sommer 2017, die handwerkliche Beschäftigung begeisterte Klein bis Gross und die Freude am Endresultat war riesig. Ein Dankeschön an Marco Faseth, der das ganze Projekt organisierte und leitete. Neben Wasserschlachten, Spaziergängen mit Hunden, Lernen zu recyceln, Entspannungs-Nachmittagen, Herstellen von Holunderblütensirup, Baden in der Birs, Basteln und Backen und viel individuellem Spielen, durften wir auch wieder regelmäßig an den Mittwochnachmittagen in die Turnhalle im Gerenmattschulhaus. Am Ende des Schuljahres mussten wir unsere zwei Praktikanten, Franziska Schachtner und Dino Heimann verabschieden, wir danken ihnen herzlich für das Engagement und die liebevolle Betreuung der Kinder vom Sunnegarte.

Nach den Sommerferien haben wir deutlichen Zuwachs bekommen durch Klassen, welche vom Domschulhaus in das Gerenmattschulhaus umgezogen sind. Diese zusätzliche Belegung führte dazu, dass Montag und Dienstag die Maximalbelegung an der Blauenstrasse überschritten wurde, somit haben wir uns für die Wiederaktivierung der Pfarrhausräumlichkeiten entschlossen. Wie üblich zu Schuljahresbeginn erhielten wir zwei neue Praktikanten Alex Garcia und Fabienne Carigiet, welche wir in ihren ersten Berufserfahrungen bis Sommer 2018 begleiten.

Seit anfangs November haben wir am Freitagnachmittag ein neues Projekt gestartet.

Der Nachmittag wird von Jessica und Timmi, einem kleinen Yorkshireterrier, in ein Hundenachmittag verpackt. Die Kinder lernen dabei Spannendes über die Sprache des Hundes, sein Verhalten und den Umgang mit ihm. Zusätzlich möchten wir natürlich auch die Gelegenheit nutzen und viel mit den Kindern an der frischen Luft und in der Natur zu sein. Im Gegensatz zum Standort Blauenstrasse wurde das Jahr 2017 im Pfeffingerhof eher ruhig erlebt. Dank des zweiten Aufenthaltsraumes (Auszug Fit4School) haben wir wieder mehr Spielraum erhalten. Der zusätzliche Platz wurde mit Einbezug einiger Kinder neu eingerichtet und wird von den Anwesenden rege und mit viel Freude genutzt. Gerade der Döggelikasten und die grosszügige Lego Ecke gefällt Gross und Klein.

Nebst der abwechslungsreichen Einrichtung profitieren die Kinder ebenfalls wie in der Blauenstrasse von Aktivitäten wie Backen des Z'Vieri, der Saison angepassten Basteleien, gemeinsamem Singen von der Gitarre begleitet und täglichem Geschichten Lauschen. Wenn immer möglich wird der Nachmittag im Freien im eigenen Garten oder auf einem Ausflug in die Umgebung gestaltet, was von den Teilnehmenden und Eltern sehr geschätzt wird.

Unsere Mitarbeiterin Angela Andermatt ist seit August vorübergehend nicht mehr bei uns anzutreffen, da sie ihr zweites Kind geboren hat. Auf diesem Weg alles Gute der 4-köpfigen Familie.

Im Frühling mussten wir unsere Praktikantin Zilan Kaplan verabschieden. Wir danken auch ihr für die vielen schönen Momente und ihr Engagement im Sunnegarte.

Die Praktikumsstelle wurde ab April von Nico Schefer, im Rahmen eines Zivildiensteinsatzes besetzt. Seit August 2017 bieten wir für Kindergartenkinder, für einen begrenzten Zeitraum und in Form eines Pilotprojekts, einen Hol- und Bringdienst vom und zum Kindergarten an. Dieses Angebot wurde bereits in Anspruch genommen und umgesetzt.

Zu einem der grössten Highlights zählte im ver-



gangenen Jahr unser 15 Jähriges Jubiläum vom Sunnegarte. Am 16. September 2017 wurde unser Bestehen gebühlich gefeiert. An beiden Standorten und auch im Tagesheim gab es Verpflegungsstände und tolle Spielmöglichkeiten. Natürlich waren auch die Lagerwochen einmal mehr spezielle Momente vom Jahr 2017, bei denen die Kinder und das Team grossen Spass hatten.

In den Fasnachtsferien wurden die Kinder in eine verkehrte Welt geführt, da gab es Tomatensauce mit Spaghetti, die Namen wurden rückwärts genannt, spaziert wurde mit Rückwärtsschritten und zum Frühstück gab es zum Beispiel Hotdogs.

In der ersten Frühlingsferienwoche verwandelte sich der Pfeffingerhof in einen Dschungel. Mit selbstgemachtem Feldstecher suchten die Kinder nach Tierspuren in Arlesheim und der Umgebung. Im botanischen Garten erlebten die Kinder das authentische tropische Dschungelfeeling und tauchten mit Staunen in diese Welt mit ein.

Nach einer Detektivprüfung zogen die Spurensucher mit ihrem persönlichen Ausweis durch die letzten zwei Sommerferienwochen, lösten mit viel Geschick und Können die Rätsel und schwere Aufgabenstellungen. Von den wahren Profis, der Polizei und der Feuerwehr, die wir in Basel besuchten, konnten Tipps und Tricks gesammelt werden.

Im Schlaraffenland in den Herbstferien wurden die Kinder von Anfang bis Ende Woche verwöhnt. Ob Schoggibrunnen oder Zuckerwatte, da blieben keine Kinderwünsche offen. Als krönender Abschluss gestalteten wir den Pfeffingerhof um in einen Kinopalast.

Jessica Buri, Pascale Thommen und Beatrice Iseli
Leiterinnen Tagesbetreuung





Begleiten auf einem Stück Lebensweg

Ein Kind das neu in eine Tagesfamilie aufgenommen wird, ist mit vielen unbekannt und ungewohnten Situationen konfrontiert. Es muss die Tagesmutter, seine neue Bezugsperson erst kennenlernen. Gleichzeitig muss es sich in einem eingespielten Familienleben zurecht finden und sich in einer neuen, meist altersgemischten Kindergruppe einfügen. Es muss sich an einen veränderten Tagesablauf und an die mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen.

Auch für die Tagesmutter bedeutet ein neues Kind in der Familie immer eine neue Herausforderung. Die Tagesmutter muss sehr flexibel auf ihr neues Tageskind reagieren können, denn viele verschiedene Bedürfnisse müssen abgedeckt werden.

Darum ist es uns ein grosses Anliegen, dass die Kinder von Anfang an einen sicheren und wiederkehrenden Tagesablauf erleben. Jede Tagesfamilie hat ihre Fixpunkte im Alltag an welchen sich das Kind orientieren kann. Diese Fixpunkte werden von den Tagesfamilien meist mittels Ritualen umgesetzt. Diese immer wiederkehrenden Abläufe im Alltag geben dem Kind eine wichtige Orientierung. Es gewöhnt sich an die Abläufe, lernt die Regeln kennen und kann sich so immer mehr in die Familie einfügen.

Im 2017 wurden 44 Kinder aus Arlesheim von unseren Tagesfamilien betreut. Bei vielen dieser Kinder durften wir miterleben, wie die anfänglich „fremde“ Tagesfamilie zu einem zweiten Zuhause geworden ist.

Darum ein grosser Dank an alle unsere Tagesfamilien die ihre Tageskinder mit grossem Engagement und Herzlichkeit betreuen und auf ihrem Lebensweg ein Stück begleiten. Die mit den Kindern spielen, basteln, singen, vermitteln, trösten, erklären und nebenbei noch viele feine und gesunde Mahlzeiten auf den Tisch zaubern.

Ebenso möchte ich mich bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Nur dank dem unermüdlichen Einsatz von Stiftungsrat und Geschäftsleitung für die Tagesfamilien, ist eine Betreuung in dieser Form möglich.

Vielen Herzlichen Dank dafür.

Susi Fabiani – Vermittlerin Tagesfamilien Sunnegarte



Bericht Tagesheim Sunnegarte

«Die Zeit ist eine Schneiderei, die auf Änderungen spezialisiert ist», schrieb einst die Schriftstellerin Faith Baldwin. Und tatsächlich haben wir in dieser schnelllebigen Zeit nur zwei Möglichkeiten.... Uns entweder früher oder eben dann doch später den Veränderungen anzupassen. Obwohl wir das manchmal gerne hätten, ist der Status Quo leider keine langfristige Option. Deshalb wollen wir an unserer Zukunft selbst mitschneiden. Uns ist bewusst, dass wir uns den laufenden Veränderungen anpassen und uns immer wieder hinterfragen müssen, ob wir noch auf der Zielgeraden sind. Denn die Bedürfnisse der Kinder, der Eltern und der Gesellschaft ändern sich rasend. Oft treten Veränderungen ein und wir merken es gar nicht... Oder erst viel später! Und wir müssen uns auch immer wieder die Frage stellen, ob wir mit dieser Veränderung einhergehen und was unser Anteil dabei ist. Wichtig dabei ist aber nichts zu überstürzen und immer wieder einen Blick von aussen auf die Situation zu werfen, um sich neu orientieren zu können.

Qualität, Flexibilität und Effizienz weiter steigern.

Im letzten Jahr haben wir viel angepackt und umgesetzt was im Jahr davor seinen



Anfang genommen hatte. Um den veränderten Bedürfnissen der Eltern und der Gesellschaft entgegen zu wirken, haben wir als eine der ersten Veränderungen die Mindestbelegung von 40% auf 20% herabgesetzt. Weiter haben wir die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Eltern angepasst und bieten somit die Möglichkeit einer Betreuung von 6.30 Uhr bis 19 Uhr an. Es freut uns sehr, dass wir im Jahr 2018 erneut eine Ferienbetreuung während der Betriebsferien im August anbieten. Im Sinne der Kinder konnte, durch bauliche Massnahmen mehr Platz geschaffen werden, damit sie sich noch optimaler entwickeln und entfalten können. Wir sind glücklich mit den neuen

Strukturen, den neuen Räumlichkeiten wie auch den Platzverhältnissen auf den einzelnen Gruppen. Auch die Kinder haben die Veränderung gut gemeistert und konnten dank der professionellen Betreuung der Mitarbeitenden des Tagesheims Sunnegarte diesen Schritt positiv meistern.

Wir wissen, dass Veränderung und Weiterentwicklung ein enorm wichtiger Schritt ist, um nicht auf derselben Stelle zu treten und sich weiter entfalten zu können. In diesem Sinne kann gesagt werden:

«Der Weg ist das Ziel»

(Konfuzius)

Und auf diesem Weg befinden wir uns...

Severin Fässler – Heimleitung





Grosse Bäckerei der Kleinen



Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 der Stiftung Sunnegarte wird nachfolgend nur in zusammengefasster Form präsentiert. Die detaillierte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr sowie der Bericht der Revisionsstelle kann bei Interesse gerne beim Sekretariat angefordert werden (per Telefon unter 061 701 49 25 oder schriftlich unter stiftung@sunnegarte.org). Die erwähnten Unterlagen sind auch im Internet unter www.sunnegarte.org/stiftung, Rubrik Wissenswertes abrufbar.

Die Revisionsstelle, Balconsult AG in Basel, hält in ihrem Bericht vom 16. März 2018 fest, dass sie bei ihrer Prüfung nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung 2017 nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bilanz (konsolidiert)

(Angaben in TCHF)	2017	2016
Umlaufvermögen	690	745
Anlagevermögen	4	6
Total Aktiven	694	751
Fremdkapital davon Rückstellungen 79 (2017), 79 (2016)	267	312
Eigenkapital	427	439
Total Passiven	694	751

Betriebsrechnung (konsolidiert)

Total Ertrag	1'874	1'958
Total Aufwand	1'885	1'918
Jahresgewinn/-verlust	-11	40

Einzelheiten Jahresrechnung



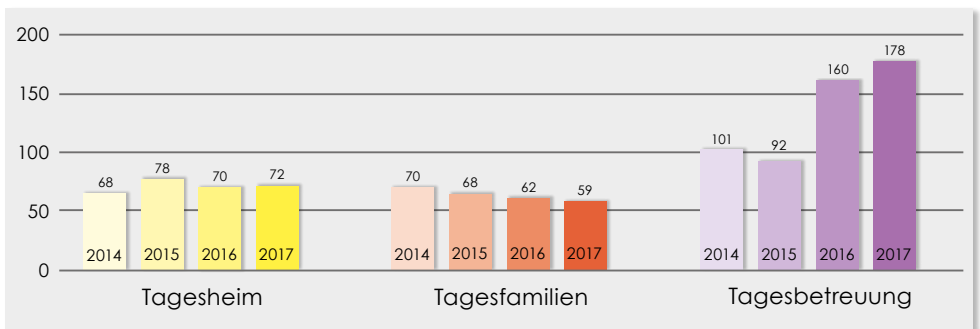
Einzelheiten zu den Jahresrechnungen der Bereiche

Kennzahlen		Tagesheim		Tagesfamilien		Tagesbetreuung	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
Elternbeiträge	TCHF	522	590	90	89	346	346
Gemeindebeiträge	TCHF	434	422	142	133	280	290
Weitere Erträge	TCHF	57	52	1	1	2	32
Total Einnahmen	TCHF	1'013	1'067	233	223	628	668
Personalkosten	TCHF	818	811	226	219	431	430
Weitere Kosten	TCHF	224	256	3	4	183	198
Total Kosten	TCHF	1'042	1'067	229	223	614	628
Ergebnis	TCHF	-29	0	4	0	14	40
Betreute Kinder, per Stichtag 31.12.	Anzahl	52	46	43	47	136	120
Betreute Kinder, 1.1. bis 31.12.	Anzahl	72	70	59	62	178	160
Betreuungsstunden	Std.	63'472	73'120	18'026	17'106	36'258	36'796
Durchschnittl. Auslastung	%	82	93	-	-	-	-
Betreuende, per Stichtag 31.12.	Anzahl	15	15	9	13	14	17

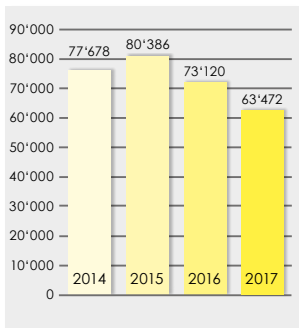


Grafiken zu den Einzelheiten der Jahresrechnungen 2014 bis 2017

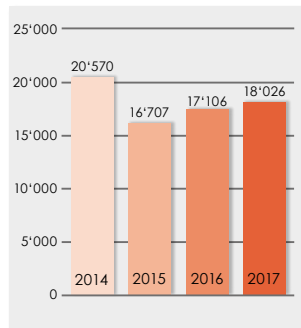
Anzahl betreute Kinder (ganzes Jahr)



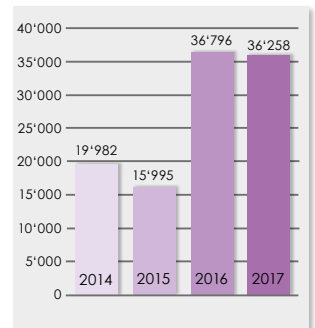
**Betreuungsstunden
Tagesheim Sunnegarte**



**Betreuungsstunden
Tagesfamilien Sunnegarte**



**Betreuungsstunden
Tagesbetreuung Sunnegarte**



Spenden 2017 zugunsten der Stiftung Sunnegarte

Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung und das uns damit entgegengebrachte Vertrauen.

sunnegarte

Stiftung Sunnegarte für familienergänzende Kinderbetreuung

Stollenrain 11, 4144 Arlesheim,

Telefon 061 701 85 81, stiftung@sunnegarte.org, www.sunnegarte.org

Tagesheim Sunnegarte

Stollenrain 10, 4144 Arlesheim

Telefon 061 702 00 70, tagesheim@sunnegarte.org

Spendenkonto: Basellandschaftliche Kantonalbank, Konto CH76 0076 9016 2048 1856 3

Tagesfamilien Sunnegarte

Stollenrain 11, 4144 Arlesheim

Telefon 079 289 71 66, tagesfamilien@sunnegarte.org

Spendenkonto: Basellandschaftliche Kantonalbank, Konto CH40 0076 9016 2231 2155 9

Tagesbetreuung Sunnegarte Pfeffingerhof

Stollenrain 11, 4144 Arlesheim

Telefon 061 701 49 25, tbpeffingerhof@sunnegarte.org

Spendenkonto: Basellandschaftliche Kantonalbank, Konto CH30 0076 9016 2280 1471 0

Tagesbetreuung Sunnegarte Blauenstrasse

Blauenstrasse 10, 4144 Arlesheim

Telefon 079 369 03 61, tbblauenstrasse@sunnegarte.org

Spendenkonto: Basellandschaftliche Kantonalbank, Konto CH30 0076 9016 2280 1471 0

Impressum

Redaktion Brigitte Treyer, Patricia Strebel, Susi Fabiani, Jessica Buri,
Beatrice Iseli, Pascale Thommen und Severin Fässler

Grafik Tanja Jung

Druck Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Auflage 300 Exemplare

